

Kurzbericht über die Beisetzung von Herbert Preiß

Die Trauerfeier an der Urne fand am Dienstag, dem 08. September 2020 , in der Kapelle des Südfriedhofes um 11:00 Uhr statt, da die Dützer Kapelle nicht verfügbar war. Der Eintritt gestaltete sich wegen Corona etwas langwieriger, weil sich jeder - nach Hände-Desinfizierung - in die übliche Liste mit Namen und Telefonnummer eintragen musste, wenn er nicht schon drin stand und nur ein Häkchen zu machen hatte.

Der Pfarrer hat die Trauerfeier sehr persönlich gestaltet, indem er weniger aus Psalmen zitiert und gebetet hat, sondern hauptsächlich über Herberts Werdegang und Leben gesprochen hat. Das hat mir gut gefallen. Leda hatte sich das Lied „Geh‘ aus , mein Herz und suche Freud“ gewünscht. von dem der Pfarrer zwei Strophen mit Orgelbegleitung allein gesungen hat, weil wir wegen der Aerosole nicht singen durften (obwohl Gesangbücher ausgelegt waren). Nach der Aussegnung begleiteten wir die Urne zum Auto. Trotz Maskenverkleidung erkannte ich auf einmal Rainer Schöning, der auch gekommen war.

Auf dem Dützer Friedhof wurde die Urne mit dem üblichen Zeremoniell beigesetzt. und jeder nahm am Grab von Herbert Abschied. Dabei lernten Gudrun und ich auch die Nachbarn kennen, junge nette Leute, die Leda bei all den notwendigen Vorbereitungen kräftig unterstützt hatten. Die Sonne schien und es war leicht windig. Es waren etwa 55 Trauergäste dabei.

Leda hatte alle ins Landhaus Rohlfing geladen. Der Pfarrer sprach ein kurzes Tischgebet. Leda, die sich tapfer gehalten hatte, ergänzte, dass auf Wunsch von Herbert auch ordentlich gelacht werden dürfe. So klang bei munteren Gesprächen, Kaffee, Kuchen und Schnittchen der Abschied von Herbert aus